

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 18

Artikel: Preisräthsel-Lösung
Autor: Brand, Fried. / Wanzenried, A. / Kunz, Jh.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und die Gemeinden jeder Theil ungefähr mit Fr. 60,000 betheilt, läßt für die Zukunft noch manche gute Früchte von unserem Schulwesen hoffen.

Preisrätthsel-Lösung.

Es sind im Ganzen 32 richtige Lösungen in dem Worte „Mailand“ eingekommen. Von denselben sind 15 in poetischer Form gegeben und lassen wir gerne zur Probe einige hienach abdrucken. Der enge Raum des Blattes nöthigt uns jedoch die Zahl der zur Mittheilung kommenden dießmal auf vier einzuschränken. Die Preise fielen zu:

- 1) Herrn Fröhlich, Lehrer in Bülach, Kantons Zürich, und
- 2) Herrn J. Segeessenmann, Lehrer in Armühle bei Interlaken.

Lösungen in Poesie wurden gegeben von den Herren: U. Riser, Lehrer in Wiedlisbach; Pfarrer Cartier, Schulinspektor in Kriegstetten; Joh. Eicher, Lehrer in Uetendorf; Känel, Lehrer in Hinterfultigen; Fr. Barth, Lehrer in Bern; J. Kunz, Lehrer in Zauggenried; Sal. Moser, Lehrer in Niedersbach; Albr. Wanzenried, Lehrer in Zäziwyl; J. Nyfeler, Lehrer in Reifiszwyl; J. Stuker, Lehrer in Grünenmatt; Fr. Brand, Lehrer in Bäterkinder; von Däniken, Lehrer in Subingen, Kts. Solothurn; Fr. Großenbacher, Lehrer zu Gassen bei Waltrigen; C. Dähler, Notar in Münsingen und J. Dennler, Lehrer in Bözingen.

Bei diesem Anlaß theilen wir den verehrlichen Lesern des „Bern. Volksschulblattes“ mit, daß wir uns eingerichtet haben, von nun an **jeden Monat ein Preisrätthsel** zu bringen. Es können aber nur diejenigen Leser des Schulblattes um die ausgesetzten Preise konkurriren, die wirkliche Abonnenten sind und an deren Adresse das Blatt von hier zur Versendung kommt.

Das Preisrätthsel für den Monat Mai folgt in Nr. 19 nächsthin mit drei verschiedenen recht hübschen Preisen. Zugleich haben wir die Einrichtung getroffen, daß die jeweiligen Preisgewinner für je den nächsten Monat außer das Loos fallen, und also z. B. die Preisgewinner im Mai erst im Juli wieder auf einen Preis Anwartschaft haben. Sie werden so besser vertheilt.

Lösungen.

1.

Der Frühling kehrte wieder,
Die Flur ist wieder grün.
Im Hain ertönen Lieder,
Viel tausend Blumen blühn.

Der Senn zieht auf die Alpen
Mit Fauchzen und Schalmei;
Die Jungen und die Alten
Erfreut der liebe Mai.

Die Wanderlust wird rege
Im jungen Handwerksmann;
Er läuft auf seinem Wege
So schnell, so flink er kann.

Nach Mailand will er gehen,
Zur weltberühmten Stadt,
Wo milde Lüftchen wehen,
Wo er sein Liebchen hat!

Fried. Brand, Lehrer.

2.

Der Mai vertreibt des Winters Grillen
Weit mehr, als alle bittern Billen.
Aufs Land, das neugeschmückte, schöne,
Ruft er hinaus die Alpensöhne.
Das Leben ist nicht zu verträumen
In engen, staubbewölkten Räumen.
Gleich wie auf jener edeln Erde,
Die Mailand trägt in ihrem Schooß,
Spricht unser Herr auch hier „es werde“
Und Leben sproßt, jung, frisch und groß.

A. Wanzenried.

3.

Die Lüfte wehn so sanft und rein
Und bunte Blümlein stehn;
Es regt sich alles, Groß und Klein
Will alles sich der Freude weihn,
Des Frühlings Einzug sehn:

Ein heiterer Knabe
Im Blumenkleid —
Der Mai — hat die Gabe
Für uns bereit.

Er hat die Blumen ausgestreut
In frischem Balsamhauch.
Er hat der Vögel Chor erfreut
Und singend machen sie bereit
Ihr Nest im Blüthenstrauch.

D'rum ziehen wir Alle
Von Nah' und Fern
Mit jubelndem Schalle
Aufs Land so gern.

Von grünen Hügeln seh'n wir weit
Alsdann die Felder blühn;
Wie Perlen, lieblich angereih't
Sind Städt' und Dörfer hingestreut
Auf dunkeln Wiesen grün.

Die Fluren sind alle
So schön zu seh'n;
Doch schöner, als alle,
Sind Mailand's Höh'n.

Jb. Kunz, Lehrer.

4.

Drei Worte nenn ich euch, inhaltlich schwer,
Wenn geistig sie werden genommen;
Und stammen sie auch nur von Außen her:
Sie können als Bild uns doch frommen.
Ist uns besonders der Muth geraubt;
Sie heben doch wieder das matte Haupt!

Wir glauben **W**' an den geistigen **Mai**
Im Einzel- und Völkerleben,
Wo Blüthen der Bildung und Tugend frei
Zum Lichte des Himmels sich heben;
Wo nach den Stürmen von Irrthum und Wahn
Die Wahrheit dem Völkerheil bricht die Bahn!

Und wie uns zum Steuern die Kraft entchwand,
Und Alles scheint uns vergebens:
So tönt, wie Colombo, der Ruf uns: „**Land!**“
Mild tröstend am Pfade des Lebens;
Wir legen die Sorgen und Täuschungen ab,
Ein Samen im Lande der Ruhe, im Grab!

Ein ewiger **Mai**, und ein heiteres Land,
Ein **Mailand** hoffen wir drüben;
Wem dieser Glaube noch nicht entchwand,
O dem ist das Höchste geblieben!
Und was der Todtenerwecker spricht,
Das gilt noch jetzt uns: „O weine nicht!“ —

So wird uns zum Bilde die schöne Natur,
Wenn sie belebt der Gedanke.
Und bist du ein redlicher Gärtner nur
Der kindlichen Blüthe und Ranke:
So bist du ein Priester in Mailands ¹⁾ Dom,
Folgst froh einst dem Rufe des Heilands: „Komm!“

Känel.

1) Jugendgarten, Schule.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.



Auf das „Schulblatt“ kann bei der Redaktion
jederzeit abonniert werden.

In der **Buchhandlung J. J. Christen** in Thun sind alle in andern
Zeitungen angekündigte Bücher zu den daselbst angezeigten Preisen zu haben.
Gleichzeitig empfiehlt derselbe sein Lager von Schreibmaterialien, so wie seine
Auswahl von Schreib- und Zeichnungsvorlagen, Zeichnungsbleistifte und Zeich-
nungspapier, alles in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. An
Lehrer wird durchgehends 10 Prozent billiger verkauft!!

Druck von **J. J. Christen** in Thun.